

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kaledin plante, am 8. Juni nur mit seinem rechten Flügel wieder entschieden anzugreifen. Das XLVI. Korps sollte endlich den Reitern Gillenschmidts den Weg nach Kowel öffnen, das XXX. und das XXXIX. Korps sollten den Gegner vollends über den Styr zurückwerfen. Hierbei war dem XXX. Korps der Abschnitt Kolki—Nawoz, dem XXXIX. der Raum beiderseits der Bahn zugedacht. Die Armeemitte und den linken Flügel hielt Kaledin zurück. Dem XXXX. und dem VIII. Korps wurde nur zugestanden, die Vortruppen um wenige Kilometer über Łuck hinaus vorzuschieben; das XXXII. Korps hatte am Styr und an der Ikwa zu verbleiben. Nur die 12. KD. sollte zwischen Czekno und Torgowica den Styr überschreiten, um dann über Czarukow gegen Torczyn aufzuklären¹⁾.

Vorbrechen der Russen über den Styr bei Łuck

(8. und 9. Juni)

Die Besorgnisse Linsingens wegen der völlig unzureichenden Widerstandskraft der über Łuck zurückgegangenen Truppen sollten sich am 8. nur allzubald als gerechtfertigt erweisen.

Als die Vortruppen des russischen XXXX. Korps um 7^h früh über Łuck und Wyszkwow gegen Westen vorrückten, wick die nur mehr 1400 Gewehre²⁾ starke 13. SchD. sogleich gegen Zaborol und Bogoluby aus. Das X. Korpskmdo., noch immer vom FML. Sellner geführt, befahl nun um 8^h 15 früh der bei Zaborol als Korpsreserve stehenden 19. IBrig., sich dem Feinde beiderseits der Straße Łuck—Torczyn vorzulegen, indes die 13. SchD. in Fühlung mit der 37. HID. über Szepiel—Zabołotcy auf das nördliche Siernaufur zurückgehen sollte.

Kurz darauf traf FML. Smekal endlich in Torczyn ein und übernahm den Befehl über das X. Korps. In einer eben eingelangten Depesche des 4. Armeekmdos. wurde gesagt, daß das Korpskmdo. „schwerste Verantwortung träfe, wenn es auch nur den leisesten Gedanken an einen weiteren Rückzug hegen würde.“ Darauf erließ Smekal um 8^h 30 früh die Weisung: „Neubesetzung des Styrwestufers ist heutige Tagesaufgabe.“ Hiezu sollten die 37. HID., die 13. SchD. samt der 19. IBrig. und die Gruppe GM. Bauer (3. IBrig. und Kavalleriefußabteilungen) die zur Zeit besetzten Linien festhalten und, wenn es der Kräftezustand erlaube, in die eben verlassenen Stellungen vorrücken.

¹⁾ Balujew, 49.

²⁾ Hievon entfielen auf das SchR. 1 nur mehr etwa 80 Mann.